

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#).
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Rudolf Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Mittwoch, 9. März 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M6141542>

Rudolf Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Mittwoch, 9. März 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: Standort Orig. nicht bekannt; Kopie: RGASPI f. 9 op. 1 d. 13/16

Handschriftenbeschreibung:

Veröffentlichung nach einer Ersttranskription des RGASPI. Die Originalhandschrift konnte nicht eingesehen werden.

Absender: Rudolf Engels
Schreibort: Barmen
Schreibdatum: 1870-03-09

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: Manchester

Schlagnworte: Privates - Engels (Familie, Geschäfte, Reisen), Telegraphie

| Lieber Friedrich. —

In Eile, — wir haben unsern süddeutschen Agenten hier & sind sehr beschäftigt, — nur wenige Worte vor Abgang des Zuges.

Ich setze voraus, Du hast **Hermann**^bs Brief vom vorigen Samstag^a gar nicht bekommen **hast**.

Wie Du aus meiner Depesche von heute Morgen, welche lautete:

„Brief erhalten, Krankheit Darmblutung, Ursache bis jetzt unbekannt, Blutung hat fast aufgehört, Puls gut & kräftig, alle Anzeichen günstig, brieflich Näheres.“^c

gesehen hast, ist schon am verflossenen Mittwoch, also heute vor 8 Tagen bei der **Mutter**^d eine Darmblutung eingetreten, welche wegen ihrer Heftigkeit, womit sie auftrat, — der **Doctor**^e war Nachts 2 Stunden bei ihr und wandte Eiswasser-Lavements an, um die Blutung zu stillen, — uns in den letzten Tagen der verflossenen Woche viel Sorge gemacht hat. — Die Blutung kehrte fast regelmäßig ein über den andern Tag zurück, | aber jedes Mal schwächer & gestern nach 5 Tagen hat Mutter auch ihre erste Kothausleerung gehabt, welche sehr wenig Blut enthielt. — Alles ist bis jetzt sehr günstig & wir haben wieder mehr Muth bekommen, wenn schon noch nicht jede Gefahr vorüber ist. —

Die Ursache dieser Blutung sitzt so hoch, daß sie sich jeder Untersuchung entzieht & kann der Doctor erst aus den künftigen Ausleerungen darauf schließen. —

Mutter selbst war anfangs sehr ängstlich & sah ihren Zustand ernst an, — jetzt nachdem sie gesehn hat, daß die Blutungen nachlassen & der Puls kräftig bleibt, hat sie sich beruhigt & ist wieder ganz vergnügt. —

Hoffen wir, daß es auf diesem guten Wege bleibt! —

Der Brief muß fort! — In Eile

herzlichst

D Rudolf

Barmen

9/3. 70.

Erläuterungen

- a) Siehe H. Engels an Engels, 5.3.1870.
- b) Engels, Hermann (1822-1905)
- c) Das Telegramm ist nicht überliefert
- d) Engels, Elisabeth (1797-1873)
- e) Sander, Friedrich Emil (1833-1878)

Kritischer Apparat